

Die Betriebspartei- schule

„irfiJ u.Oer »*«<<«■"

it der u ch il g des I rj
gibfes bei ^n^w^t^H^mmerer^h^!^768 ^ef^ Parteidulu^g
die Auffassung, daß der Besuch von onare und Mitglieder
überflüssig sei. Eine solche Auffas* BetriebsParteischulen
Genossen den Beschluß „Über die V>shg Zeigt> daß unsere
propaganda« vom 2. und 31 JuS . 1950 ni ^ kennen, in dem
ausdrücklich betont wird:

„Die Betriebspartei-
schulen bleiben in den
wichtigsten, volkseigenen und ihnen gleiAgeSen Be" en un-
trieben, bei der Reichsbahn und bestimmten Gruppen von
Schwerpunktbetrieben... bestehen. Die Mitglieder dieser

tSSZSSr&T an dem a, l8emeinen ■*—

Damit ist klargestellt, daß die Betriebspartei-
schulen weiter arbeiten, obwohl die Parteimitglieder im Lehrjahr der Par-
teischule studieren.

Die Bedeutung der Betriebspartei-
schulen hat keineswegs abgenommen. Im Gegenteil, zur Lösung der Aufgaben des
Fünfjahrplanes sind die Betriebspartei-
schulen ein sehr wichtiges Mittel. Die Erfahrungen zeigen, daß gerade an den Be-
triebspartei-
schulen die Genossen verstehen lernen, in welch
engem Zusammenhang die politischen Aufgaben mit den
Produktionsaufgaben des Betriebes stehen. Indem die Be-
triebspartei-
schulen helfen, weitere Funktionäre für die
Parteiorganisation der Betriebe zu entwickeln und die Ge-
nossen von der Notwendigkeit der Anwendung der fort-
schrittlichen Arbeitsmethoden zu überzeugen, tragen sie in
entscheidendem Maße dazu bei, daß unsere Betriebe die im
Fünfjahrplan gestellten Aufgaben erfüllen. Die Bedeutung
der Betriebspartei-
schulen ist also nicht gesunken, sondern
gewachsen.

Betriebspartei- schüler sind vorbildlich in der Produktion

Es gibt eine ganze Reihe von Beispielen, wo unmittelbar
nach dem Schulbesuch die Genossen mit einer besseren Ein-
stellung an die Arbeit gingen als zuvor. Sie machten eine
Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitsmetho-
den und gingen zur freiwilligen Erhöhung der Normen über.

Durch den Besuch von Schriftsetzern an der Betriebs-
partei-
schule der „Berliner Zeitung“ wurde die Ar-
beitsleistung bei den Setzern gesteigert. Nach dem Schul-
besuch entfalteten sie eine Wettbewerbsbewegung, wodurch
es möglich war, die Selbstkosten zu senken und 15 Setzer
anderweitig zu verwenden.

Im Horchwerk Zwickau haben rund 300 Akti-
visten die Betriebspartei-
schule durchlaufen. Von den Lehr-
gangsteilnehmern der Betriebspartei-
schule wurde eine ganze
Anzahl sehr guter Vorschläge zum Aktivistenplan un-
terbreitet. Am Lehrgangsende stellten sich die Genossen, die
Aufgabe, das Produktionssoll ständig mit 10 Prozent über-
erfüllen. Betriebspartei-
schüler setzten ihre ^{^om} von sich
aus um 3,5, ja sogar um 10 Prozent höher Andere Genossen
verpflichteten sich, mit ihren Kollegen r A beitsbrigaden zu
bilden und im Wettbewerb mit anderen Brigaden die -- Pro-



Eine Lektion in der Betriebspartei-
schule „Hans Beimler“ des Stahlwerkes Gröditz.

duktion zu steigern. Eine Reihe Genossen hat die Notwendig-
keit einer höheren fachlichen Qualifizierung erkannt und
eifrig gelernt; sie konnten von der Werksleitung zu Meistern
ernannt werden. So stehen in diesem Werk an vielen Stellen
neue Menschen, die durch die Betriebspartei-
schule ent-
wickelt wurden, neue Menschen, die auf neue Art an die
Arbeit und die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben
herangehen.

Die richtige Auswahl ist wichtig!

Solche wie die oben aufgezeigten Erfolge kommen nicht
von selbst. Die erste Vorbedingung ist eine planmäßige
Beschickung der Schule durch die Parteileitung. Leider liegt
es hier bei vielen Schulen noch sehr im argen.

Die Betriebspartei-
schule der Stahl- und Walz-
werke Brandenburg berichtet darüber: „Bei der
Beschickung des ersten Lehrganges der Betriebspartei-
schule im Jahre 1951 hat das Sekretariat der Betriebsgruppenleitung
völlig versagt. Die Unterschätzung der Schule als Instrument
der Entwicklung neuer Funktionäre für den Betriebs-
gruppenkader wurde vom Sekretariat noch nicht über-
wunden. Obwohl das Sekretariat im Dezember rechtzeitig
die Termine für die nächsten vier Lehrgänge erhalten hat und
auf die Notwendigkeit eines langfristigen Beschickungs-
planes hingewiesen wurde, sind keine solchen Pläne erstellt
worden. So wurde die Delegation zum Lehrgang keinem
Genossen schriftlich mitgeteilt. Der Erfolg war dann, daß
bei Beginn des Lehrganges nur ein Genosse anwesend war.